

Lorenz Maroldt vom Tagesspiegel hat sich bei Twitter kritisch zu einer Anzeige des Berliner Senats geäußert, wörtlich: „Mit dem Durchsetzen der Corona-Verordnungen hat es irgendwie nicht so richtig funktioniert in Berlin. Also versucht es der Senat mal mit Publikumsbeschimpfung.“ [Hier](#) sehen Sie den Stein des Anstoßes und die Reaktionen. Einfach mal überfliegen. Das reicht. **Albrecht Müller**.

Wir machen darauf aufmerksam, weil viele dieser Reaktionen auf Twitter typisch sind für die hierzulande herrschende Stimmung und leider für die herrschende Mentalität: Von oben herab, Stinkefinger statt freundlicher Hinweise, Blockwartmentalität. Die Neigung zur Aggressivität und zugleich zur Bunkermentalität wächst. Morgen werden Bundesregierung und Landesregierungen bei ihrem Treffen in Berlin zum Thema Corona-Maßnahmen vermutlich weiter in diese Richtung ziehen.

Nebenbei: Ob die Öffentlichkeitsarbeiter/Werbeagentur des Berliner Senats absichtlich den Stinkefinger gezeigt und vom Zeigefinger geschrieben hat, wissen wir nicht. Wenn es absichtlich geschehen wäre, dann wäre es ein intelligenter „Stolperer“. Aber das traue ich der Berliner Verwaltung eigentlich nicht zu. Das wäre weit jenseits des bisher Erlebten.

Die Zugriffe bei den NachDenkSeiten wachsen. Die Arbeit wächst. Und auch der Aufwand. Wir bitten (auch) unsere neuen Leserinnen und Leser um Unterstützung. Das geht so ...